

Lein far musica e vai, cantiamo!

Autor(en): **Riesch, Christina**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **81 [i.e. 82] (2020)**

Heft 2: **Schule & Musik**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-918587>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lein far musica e vai, cantiamo!

CHRISTINA RIESCH, DOZENTIN FÜR MUSIK AN DER PHGR

Das Unterrichten des Faches Musik auf Romanisch und Italienisch

Die Bündner Kultur ist geprägt von Musik. In allen drei Sprachgebieten hat sie eine grosse Tradition, die sich bis heute in einer gelebten Gesangs- und Blasmusikkultur widerspiegelt. In der Terminologie des Lehrplan 21 wird das Kompetenzfeld «Singen und Sprechen» traditionell ins Zentrum des Musikunterrichts gestellt, das Kompetenzfeld «Musizieren» hat sowohl geschichtlich als auch aktuell einen grossen Stellenwert, dies jedoch eher im Freizeitbereich.

Im Kanton Graubünden ist ein immens grosses Liedgut vorhanden: wunderbare Volkslieder, die seit ihrer Entstehung in den Schulzimmern von Generation zu Generation weitergegeben werden, bilden einen wichtigen Eckpfeiler unserer Kultur, es kommen unzählige Lieder von Songwriterinnen und Liedermachern unserer Region in allen Sprachen hinzu. Für romanisch- und italienischsprachige Schulen gibt es keine aktuellen Lehrmittel im Fach Musik. Diese Tatsache bedeutet für die LP zeitlich einen grossen Mehraufwand in der Vorbereitung ihres Unterrichts. Alle, die bereits einmal ein Lied für die Schule adaptiert haben, verstehen, was ich damit meine.

Aktuelle Situation

Eine Übersicht (auf über 500 Seiten!) zur grossen Dichte an romanischem Musikschaffen liefert Laura Decurtins in ihrer Dissertation «Chantai

Rumantsch!». Für die Praxis sind viele romanische Volkslieder in etwas in die Jahre gekommenen Sammlungen des Verlags Lehrmittel Graubünden zu finden. Neuere Ausgaben mit bekannten und weniger bekannten Volksliedern in allen Idiomen sind in den Liederbüchern «La Grischa» (Chasa Editura Rumantscha, Chur) zu finden. Bei der Lia Rumantscha sind zudem viele weitere Lieder zu finden, darunter auch aktuelle Ausgaben.

Die «Antologia dello Zecchino d'Oro» (Edizioni Curci, Milano) wird von den italienischsprachigen Studierenden der PHGR immer wieder als einzige offizielle Quelle genannt, auf die sie, auf der Suche nach Liedern, zurückgreifen können. Leider ist es auch nicht so, dass Lehrmittel aus Italien für ihren Musikunterricht zur Verfügung stünden, da Musik in Italien anders unterrichtet wird als hier.

An der PHGR wurden und werden, bspw. im Rahmen von Bachelorarbeiten, immer wieder neue Lieder auf Italienisch und Romanisch geschrieben, oder vorhandenes Material übersetzt. Projekte wie der Liederkalender und Adaptierungen und Übersetzungen von Liedern aus aktuellen Lehrmitteln bieten den angehenden LP zusammen mit traditionellen Liedern einen kleinen Fundus an Materialien. In der Schullandschaft sieht es in der Rumantschia und der Italianità ähnlich aus: Wir verfügen über viel Material, viele Lehrpersonen haben Lieder und Materialien für ihren Unterricht übersetzt und adaptiert.

Zukunftsmusik

Wünschenswert und angedacht ist eine Plattform, auf der Lieder gesammelt, Materialien dazu erarbeitet und für alle zugänglich gemacht werden. Die Arbeitsmaterialien sind für den Musikunterricht nach LP21 wichtig, weil aus dem Fach «Singen» das Fach «Musik» geworden ist, und mit den verschiedenen Kompetenzbereichen gearbeitet wird.

Ein gutes Lied, unabhängig von dessen Sprache, bietet auch heute noch eine wunderbare Ausgangslage für eine gelungene Musiklektion. Laden wir also die Welt und deren Lieder zu uns ein, und teilen wir die unseren. Lein cantar, facciamo musica... Bien divertiment!

